

Hidden Champions

Eigentlich bezeichnet der Begriff „Hidden Champions“ Unternehmen, die in ihrer Branche Marktführer sind, die außerhalb aber kaum einer kennt. Ich finde, in der aktuellen Situation beschreibt er aber auch sehr gut, wer derzeit die eigentlichen Leistungsträger der Gesellschaft sind, die nicht einfach ins Home-Office umziehen können: Supermarktmitarbeiter, Pflegekräfte, LKW-Fahrer, Müllmänner und viele mehr, die den Laden Deutschland am Laufen halten. Im Moment wird ihnen zwar viel Wertschätzung zuteil. Ich hoffe aber, dass ihre Leistungen auch nach der Krise in Erinnerung bleiben und weiterhin respektiert und besser bezahlt werden. Denn vom Klatschen der anderen allein kann sich keiner was kaufen.

Auch Maker und Makerinnen bekommen derzeit viel mehr Aufmerksamkeit, weil sie in Heimarbeit knapp werdende Schutzmasken für Nachbarn nähen. 3D-Drucker sind plötzlich in aller Munde, weil man sieht, dass man nicht nur Vasen von Thingiverse damit ausdrucken kann, sondern sogar lebensrettende Dinge. So lassen sich Face Shields mit dem 3D-Drucker herstellen und Ersatzventile für Beatmungsgeräte.

Während ein Teil der Gesellschaft eine fatalistische Haltung annimmt und sich offenbar am liebsten mit dem Thema Klopapier beschäftigt, versucht ein anderer Teil sich der Pandemie entgegenzustemmen, etwa im Rahmen des WirVsVirus-Hackathons. Als ein Ergebnis hat ein interdisziplinäres Maker-Team ein komplettes Beatmungsgerät als Prototyp entwickelt. Zwar gibt es auch hier wieder die üblichen Bedenkenträger, dass das ja alles gar nicht zertifiziert sei und bei Fehlfunktionen die Lunge schädigen könne. Im Prinzip richtig! Aber wenn ich die Wahl zwischen dem sicheren Tod wegen fehlender Beatmungsgeräte und einem möglichem Tod wegen eventuell fehlerhafter Geräte hätte, wofür würde ich mich wohl entscheiden?



Wie auch immer die weltweite Corona-Krise ausgeht, sie wird unsere Welt nachhaltig verändern. Und ich bin fest davon überzeugt, dass die Rückbesinnung auf DIY und Selbermachen darin eine wichtige Rolle spielen wird. Das, wofür man in normalen Zeiten im Bekanntenkreis belächelt wurde, bekommt auf einmal eine (lebens)wichtige Bedeutung. Was noch vor ein paar Wochen gerne mal als Spleen von manischen Nerds abgetan wurde, schafft es heute in die Tagesschau, als Graswurzelbewegung zur Rettung der Gesellschaft.

Bleiben Sie gesund!

Daniel Bachfeld

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

mail@make-magazin.de